

Stand: 06.07.2025 09:59:05

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/21180

"Geschlechterspezifische Medizin voranbringen I: Versorgung und Behandlung weiter stärken"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/21180 vom 16.02.2022
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/22261 des GP vom 08.03.2022
3. Beschluss des Plenums 18/22396 vom 26.04.2022
4. Plenarprotokoll Nr. 113 vom 26.04.2022



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Beate Merk, Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig, Tanja Schorer-Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Barbara Becker, Alfons Brandl, Gudrun Brendel-Fischer, Matthias Enghuber, Karl Freller, Petra Guttenberger, Andreas Jäckel, Petra Högl, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Dr. Franz Rieger, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Angelika Schorer, Sylvia Stierstorfer CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Geschlechterspezifische Medizin voranbringen I: Versorgung und Behandlung weiter stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Geschlechterspezifische medizinische Gesichtspunkte erhalten im Bereich der Medizin, aber auch politisch sowie gesellschaftlich noch längst nicht den Stellenwert und die Berücksichtigung, die sie benötigen. Der Landtag betont, dass geschlechtsspezifische Medizin und damit die besondere Beachtung der biologischen Unterschiede von Männern und Frauen durch geeignete Maßnahmen als ein zentrales Thema der Gesundheitspolitik und der Gesundheitsversorgung zu verankern ist.

Damit trotz unterschiedlicher Symptomatiken bei Erkrankungen sowie unterschiedlicher Wirkungsweisen von Medikamenten eine optimale gesundheitliche Versorgung von Männern UND Frauen geschaffen werden kann, wird die Staatsregierung im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel dazu aufgefordert,

- auf geeignete Art und Weise auf Hochschulen und Universitäten zuzugehen und verstärkt auf die wachsende Relevanz des Themas der geschlechterspezifischen Medizin hinzuweisen,
- sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, dass das Thema in das Pflichtcurriculum an medizinischen Fakultäten aufgenommen wird und einen solchen Schritt auch landesweit umzusetzen,
- geschlechtersensible Medizin noch stärker in den Bereich der Forschung einzubinden und das Thema auch für die Öffentlichkeit transparent zu machen,
- akademische Karrieren von Frauen, insbesondere im Bereich der Medizin, aktiver zu unterstützen,
- in allen Schularten zu prüfen, ob es Anpassungsbedarfe in den Lehrplänen gibt, um mehr und zielgerichteter auf geschlechtsspezifische Unterschiede hinzuweisen.

Zudem wird die Bayerische Landesärzte- und Landeszahnärztekammer gebeten, die inhaltlichen Vorgaben für die ärztliche und zahnärztliche Weiterbildung im Hinblick auf eine geschlechterspezifische medizinische Versorgung zu verbessern und auszuweiten. Die Themen Prävention, Diagnostik und Therapie sollen dabei unter der expliziten

Berücksichtigung von Geschlechtsunterschieden eine entscheidende inhaltliche Rolle spielen.

Beim Thema der geschlechtersensiblen Medizin im Allgemeinen und nicht zuletzt hinsichtlich des Umgangs mit COVID und Long COVID appelliert der Landtag an eine wachsende Sensibilität der Ärzteschaft und setzt sich, auch über die obig genannten Forderungen hinausgehend, für deutlich bessere Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Faktoren ein.

Die Staatsregierung wird gebeten, dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege über Fortschritte beim Thema der geschlechterspezifischen Medizin zu berichten.

Begründung:

Laut einer MEDA-Studie (MEDA = Munich Examination of Delay in Patients Experiencing Acute Myocardial Infarction) aus dem Jahr 2017 dauert es bei 65-jährigen Frauen mit Herzinfarktsymptomen und einer ST-Strecken-Hebung im EKG bis zu viereinhalb Stunden, bis sie in der Notaufnahme behandelt werden. Gleichaltrige Männer hingegen konnten etwa eine Stunde schneller behandelt werden: eine Stunde, die nicht selten über Leben und Tod entscheidet. Dieser vom Deutschen Ärzteblatt beschriebene Fall veranschaulicht exemplarisch für viele Gesundheitsbereiche folgende Beobachtung:

Auch heute noch werden Frauen und Männer bei medizinischen Fragen (außer in den Bereichen der Urologie und Gynäkologie) meist so behandelt, als gäbe es zwischen ihnen keine biologischen Unterschiede. Noch immer wird das Geschlecht bei Fragen der Diagnosestellung, bei Therapien sowie bei der Forschung nach Medikamenten zu wenig beachtet und berücksichtigt.

Dabei steht fest: Frauen und Männer unterscheiden sich in ihrem Körperbau und auch in den Abläufen ihres Organismus. Frauen sind meist kleiner und leichter. Sie haben meist geringere Muskelanteile, einen höheren Fettanteil und einen geringeren Wasseranteil im Körper und vor allem einen völlig anderen Hormonhaushalt als Männer. Das heißt in der Konsequenz: Das männliche Immunsystem reagiert anders auf Krankheitserreger als das weibliche. Die Organe unterscheiden sich zum Teil bis in die Zellstruktur und in die Zusammensetzung der Enzyme hinein. Auch die Arbeitsweise der Organe sowie der Stoffwechsel unterscheiden sich. Besonders ins Gewicht fallen folgende Beobachtungen: Das Herz von Frauen ist durchschnittlich kleiner und aufgrund dessen weniger elastisch als das von Männern. Frauen nehmen oft zusätzliche Hormone wie die Pille ein und haben aufgrund der Menopause völlig andere Voraussetzungen. Unterschiedliche Lebensstile (z. B. bei Ernährungs- und Trinkgewohnheiten, bei Tabak- und Alkoholkonsum, bei der Wahrnehmung regelmäßiger Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen sowie Präventionsangeboten) und geschlechterabhängige berufliche Tätigkeiten beeinflussen unter anderem das Krebsrisiko.

Der Maßstab bei der Medikamentengabe und in vielen anderen Bereichen der Medizin ist aber nach wie vor der männliche Körper, genauer gesagt: der eines 75 Kilo schweren Mannes. In der Erforschung von Therapien, inklusive hinsichtlich deren Dosierung, Einwirkungen, Nebenwirkungen, Verteilung und Auswirkungen auf den Körper, sind es immer noch vor allem Männer, an denen Studien vorgenommen werden: auch weil befürchtet wird, dass der weibliche Zyklus auf die Forschungsergebnisse Einfluss haben könnte. So ist es kein Wunder, dass in der Folge manch falsche Dosierungen von Medikamenten bei Frauen und fehlende Erprobungen der Arzneimittel bei Frauen öfter Nebenwirkungen mit sich bringen.

All dies findet trotz längst bekannter Tatsachen statt, die aufzeigen, dass für Männer und Frauen unterschiedliche Symptome, etwa bei einem Herzinfarkt (zum Nachteil von Frauen), typisch sind. Zudem gelten Stressfaktoren, darunter Einsamkeit oder Probleme im Beruf oder in der Partnerschaft, deutlich stärker als Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Frauen als bei Männern. Angesichts des Fakts, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen Deutschlands Todesursache Nummer 1 darstellen, kann und muss das geschlechterspezifische Ungleichgewicht in der Beschäftigung mit diesem Sachverhalt besonders markant dargestellt werden. Es gibt aber auch Stereotypen und

ein fehlendes geschlechterspezifisches Wissen, etwa über Brustkrebs oder psychische Erkrankungen, die sich zum Nachteil der Diagnosestellungen bei Männern auswirken.

Ob männlich oder weiblich: Es wäre für jedermann und jedefrau ein wichtiger Meilenstein, individuell und unter Berücksichtigung des eigenen Körpers nach bestem Stand der Wissenschaft behandelt und wenn nötig therapiert werden zu können. Die Zeit drängt. Denn tagtäglich werden aufgrund eines eindimensionalen Blicks auf typische Symptome Fehldiagnosen gestellt. Tagtäglich nehmen Frauen für sie nicht passende, zu schwer verträgliche Medikamente bzw. Medikamente in für sie nicht geeigneten Dosen ein, da für sie passende Studien, Empfehlungen und erfasste Erfahrungswerte noch ausstehen. Dem muss, zum Wohle der ganzen Gesellschaft, Schritt für Schritt entgegen gewirkt werden.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Antrag der Abgeordneten Dr. Beate Merk, Bernhard Seidenath, Thomas Huber u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Drs. 18/21180

Geschlechterspezifische Medizin voranbringen I: Versorgung und Behandlung weiter stärken

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatlerin: **Dr. Beate Merk**
Mitberichterstatter: **Dr. Dominik Spitzer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 72. Sitzung am 8. März 2022 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Zustimmung
 - B90/GRÜ: Zustimmung
 - FREIE WÄHLER: Zustimmung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Zustimmung
 - FDP: EnthaltungZustimmung empfohlen.

Bernhard Seidenath
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Dr. Beate Merk, Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig, Tanja Schorer-Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Barbara Becker, Alfons Brandl, Gudrun Brendel-Fischer, Matthias Enghuber, Karl Freller, Petra Guttenberger, Andreas Jäckel, Petra Högl, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Dr. Franz Rieger, Andreas Schalk, Angelika Schorer, Sylvia Stierstorfer CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/21180, 18/22261

Geschlechterspezifische Medizin voranbringen I: Versorgung und Behandlung weiter stärken

Geschlechterspezifische medizinische Gesichtspunkte erhalten im Bereich der Medizin, aber auch politisch sowie gesellschaftlich noch längst nicht den Stellenwert und die Berücksichtigung, die sie benötigen. Der Landtag betont, dass geschlechtsspezifische Medizin und damit die besondere Beachtung der biologischen Unterschiede von Männern und Frauen durch geeignete Maßnahmen als ein zentrales Thema der Gesundheitspolitik und der Gesundheitsversorgung zu verankern ist.

Damit trotz unterschiedlicher Symptomatiken bei Erkrankungen sowie unterschiedlicher Wirkungsweisen von Medikamenten eine optimale gesundheitliche Versorgung von Männern UND Frauen geschaffen werden kann, wird die Staatsregierung im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel dazu aufgefordert,

- auf geeignete Art und Weise auf Hochschulen und Universitäten zuzugehen und verstärkt auf die wachsende Relevanz des Themas der geschlechterspezifischen Medizin hinzuweisen,
- sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, dass das Thema in das Pflichtcurriculum an medizinischen Fakultäten aufgenommen wird und einen solchen Schritt auch landesweit umzusetzen,
- geschlechtersensible Medizin noch stärker in den Bereich der Forschung einzubinden und das Thema auch für die Öffentlichkeit transparent zu machen,
- akademische Karrieren von Frauen, insbesondere im Bereich der Medizin, aktiver zu unterstützen,

- in allen Schularten zu prüfen, ob es Anpassungsbedarfe in den Lehrplänen gibt, um mehr und zielgerichteter auf geschlechtsspezifische Unterschiede hinzuweisen.

Zudem wird die Bayerische Landesärzte- und Landeszahnärztekammer gebeten, die inhaltlichen Vorgaben für die ärztliche und zahnärztliche Weiterbildung im Hinblick auf eine geschlechterspezifische medizinische Versorgung zu verbessern und auszuweiten. Die Themen Prävention, Diagnostik und Therapie sollen dabei unter der expliziten Berücksichtigung von Geschlechtsunterschieden eine entscheidende inhaltliche Rolle spielen.

Beim Thema der geschlechtersensiblen Medizin im Allgemeinen und nicht zuletzt hinsichtlich des Umgangs mit COVID und Long COVID appelliert der Landtag an eine wachsende Sensibilität der Ärzteschaft und setzt sich, auch über die obig genannten Forderungen hinausgehend, für deutlich bessere Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Faktoren ein.

Die Staatsregierung wird gebeten, dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege über Fortschritte beim Thema der geschlechterspezifischen Medizin zu berichten.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist das gesamte Haus. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Anträge

1. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Mieterschutz gewährleisten – Vorkaufsrecht rechtssicher machen I
 Drs. 18/19346, 18/22257 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Stefan Löw, Richard Graupner u.a. und Fraktion (AfD)
 Umweltgefahren durch Brände von Elektro- und Hybridfahrzeugen
 frühzeitig begegnen – Verbraucher aufklären; Umfassende
 Brandschutz-, Vorsorge- und Entsorgungskonzepte schaffen
 Drs. 18/20116, 18/22253 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Jürgen Baumgärtner, Eric Beißwenger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Hans Friedl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Kreislaufgerechtes und nachhaltiges Bauen durch Pilotprojekte in Bayern etablieren
Drs. 18/21194, 18/22258 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Strafverfolgung von Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche
Drs. 18/21195, 18/22330 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Mieterschutz gewährleisten – Vorkaufsrecht rechtssicher machen II
Drs. 18/21203, 18/22259 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> A

9. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Wasserversorgung in Bayern: Wie werden die Empfehlungen der Expertinnen- und Expertenkommission umgesetzt?
Drs. 18/21205, 18/22280 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

10. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Passgenaue Impfkampagne für Menschen mit Migrationshintergrund und in leicht verständlicher Sprache
Drs. 18/21301, 18/22255 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gabi Schmidt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU
Herabstufung des Schutzstatus des Fischotters
Drs. 18/21308, 18/21963 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Eva Gottstein u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker u.a. CSU
Ambulante Pflegedienste entlasten – Bericht zur Ausweisung von Parkplätzen speziell für ambulante Pflegedienste
Drs. 18/21309, 18/22263 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Novavax-Impfkampagne jetzt starten!
Drs. 18/21314, 18/22264 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht zur Verteilung von Nuvaxovid
Drs. 18/21315, 18/22265 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

15. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Annette Karl u.a. SPD
Polen: Nationale Minderheiten schützen und fördern
Drs. 18/21325, 18/22234 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Dr. Martin Huber, Josef Zellmeier, Sylvia Stierstorfer u.a. CSU Keine Diskriminierung der deutschen Minderheit in Polen
Drs. 18/21374, 18/22236 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

17. Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Dr. Stephan Oetzinger, Tobias Reiß u.a. CSU Drohnerdetektionsverfahren in Amberg
Drs. 18/21375, 18/22331 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

18. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Hans Friedl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Jürgen Baumgärtner, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU Überregulierung von Umbau- und Ausbautvorschriften für Gebäude durch den Bund verhindern
Drs. 18/21397, 18/22267 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Trigger-Warnungen an bayerischen Hochschulen und Universitäten untersagen – Wissenschaftsfreiheit garantieren!
Drs. 18/21501, 18/22107 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Kultur mit Einzelhandel gleichstellen: Keine 2G- bis 3G-Regeln für zoologische und botanische Gärten, Gedenkstätten, Museen, Theater, Opernhäuser, Konzertsäle und andere Kultureinrichtungen
Drs. 18/21502, 18/22108 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Bayern auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung – Bericht über die Entwicklung der Lebensmittelverschwendung
Drs. 18/21508, 18/21964 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Annette Karl u.a. SPD
Menschenrechtsverletzungen in Kasachstan:
Solidarität mit der Zivilgesellschaft
Drs. 18/21514, 18/22235 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

23. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer u.a. und Fraktion (AfD)
Freiheit der Kunst bewahren: Nein zum antidemokratischen
Druck auf in- und ausländische Künstler
Drs. 18/21515, 18/22339 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Antrag der Abgeordneten Stefan Löw, Richard Graupner u.a. und Fraktion (AfD)
Radikalisierung linker Szene sowie der extremistischen
Klimaschutz-Bewegung entschieden begegnen!
Drs. 18/21517, 18/22284 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

25. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Regionale und biologische Lebensmittel für die Jüngsten –
Krippen-Ernährungsprogramm aufsetzen!
Drs. 18/21519, 18/21965 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH

26. Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Eric Beißwenger, Petra Guttenberger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Offenlegung der Verwendung der Mittel aus dem EU-Aufbaufonds
Drs. 18/21544, 18/22221 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Antrag der Abgeordneten Dr. Beate Merk, Bernhard Seidenath, Dr. Ute Eiling-Hütig u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Lieferengpässen von Arzneimitteln entgegenwirken!
Drs. 18/21547, 18/22266 (ENTH)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

28. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Für ein einheitliches Messstellennetz zur praxisgerechten Ermittlung von Nitratreinträgen in Bayern, Deutschland und Europa
Drs. 18/21611, 18/22083 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Ralf Stadler u.a. und Fraktion (AfD)
Auswirkungen der novellierten Tierschutz-Hundeverordnung auf spezialisierte Bereiche der Hundebildung in Bayern
Drs. 18/21619, 18/22281 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

30. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart,
Ralf Stadler u.a. und Fraktion (AfD)
Tuberkulose bei Wildtieren
Drs. 18/21620, 18/22282 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Ralf Stadler,
Gerd Mannes, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Krieg in Europa: Bayerische Landwirtschaft auf den Ernstfall vorbereiten
und Versorgungsengpässe vermeiden, bevor es zu spät ist
Drs. 18/21639, 18/21966 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen,
Dr. Helmut Kaltenhauser, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Grundrechte schützen:
Zusammenarbeit mit Palantir unverzüglich beenden
Drs. 18/21641, 18/22285 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

33. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen,
Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Bayerisches Programm für geflohene Künstlerinnen und
Künstler aus der Ukraine
Drs. 18/21645, 18/22340 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

